

*Innovation in Motion*



Bericht über das  
erste Quartal 2005/06

2005/06



Aktionärsinformation 1

## Sehr geehrte Damen und Herren!

Die Abnehmermärkte der Miba haben sich im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2005/06 sehr unterschiedlich entwickelt. Die Produktionszahlen in der europäischen Automobilindustrie, dem Hauptmarkt der Miba Sinter Group, waren leicht rückläufig. Eine starke Nachfrage generierten dagegen die Bereiche Traktoren, Baumaschinen und Nutzfahrzeuge, wovon Miba Friction und Miba Bearing Group profitierten. Dynamisch entwickelte sich auch der Schiffsbau in Europa und Fernost. Unverändert volatil verhielten sich die Rohstoffmärkte: Während sich die Situation bei Stahl stabilisiert hat, stiegen die Pulverpreise gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres deutlich an.

Die Miba ist als strategischer Partner und Zulieferer der internationalen Motoren- und Fahrzeugindustrie optimal aufgestellt und legte trotz uneinheitlichen Marktumfelds im ersten Quartal sowohl bei Umsatz als auch Ergebnis zu. Im ersten Quartal wurde ein Gruppenumsatz von 86,6 Millionen Euro erwirtschaftet. Das entspricht einer Steigerung von sieben Prozent gegenüber dem Vorjahr. Den größten Umsatzanteil erzielte die Miba Sinter Group mit 47,3 Prozent, gefolgt von Miba Bearing Group mit 35,6 und Miba Friction Group mit 17,1 Prozent.

Erfreulich entwickelte sich im ersten Quartal das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT). Es lag mit 8,2 Millionen Euro um neun Prozent über dem Vorjahr. Der Cashflow aus dem operativen Bereich reduzierte sich im selben Zeitraum von 14,2 auf 4 Millionen Euro. Gründe dafür sind ein geplanter Lageraufbau und die Reduktion kurzfristiger Verbindlichkeiten. Der Mitarbeiterstand lag zum Stichtag 30. April bei 2581 Personen, um 58 mehr als am 30. April 2004.

Im ersten Quartal ist die Entscheidung für den Kauf des Geschäftsbereichs „Tribocoat/Spacecoat“ von der Firma Platingtech Kollmann & Co GmbH in Niklasdorf bei Leoben gefallen. Mit Wirkung vom 15. Mai hat die Miba AG über ihre hundertprozentige Tochtergesellschaft High Tech Coatings GmbH mittels Asset Deal Betriebsanlagen und 12 Mitarbeiter von „Tribocoat/Spacecoat“ übernommen. Die High Tech Coatings GmbH beschäftigt sich mit der Beschichtung von Zahnrädern mit einer speziellen Lackschicht und beliefert die europäische Automobilindustrie. Durch die Akquisition erweitert die Miba ihre Kompetenz im Bereich hoch spezialisierter Oberflächenbeschichtungen.

## Automobilkonjunktur schwächelt

Die Automobilproduktion in Europa ist in den ersten vier Monaten des laufenden Jahres gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 0,5 Prozent auf 6,2 Millionen hergestellte Fahrzeuge gesunken. Auffallend ist eine sehr heterogene Marktentwicklung. Der Erfolg der Automobilhersteller ist stark von den Verkaufszahlen einzelner Fahrzeugmodelle abhängig. Gewinner und Verlierer von Marktanteilen sind sowohl im Premium- als auch im Massengeschäft zu finden.

Die Miba Sinter Group als Zulieferer der europäischen Automobilindustrie konnte sich der schwachen Automobilkonjunktur nicht entziehen und verzeichnete im ersten Quartal 2005/06 einen um 2,7 Prozent niedrigeren Umsatz als im Vorjahreszeitraum. Der Auftragsstand lag Ende des 1. Quartals um 3,7 Prozent höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Von einer Markterholung im laufenden Geschäftsjahr ist dennoch nicht auszugehen.

Neben der schwächeren Automobilproduktion war die Miba Sinter Group im ersten Quartal auch mit gravierenden Preissteigerungen bei Eisen- und Stahlpulvern konfrontiert. Die daraus resultierenden Kostenerhöhungen konnten nur teilweise an die Kunden weiterverrechnet werden. Diesen externen Einflüssen wird mit verstärkten Anstrengungen zur Steigerung der Produktivität an allen Standorten entgegen getreten. An den Standorten Slowakei und Spanien wurden neue Kalibrierpressen in Betrieb genommen. Im Werk Vorchdorf laufen die Vorbereitungen zur Inbetriebnahme der dritten automatisierten Fertigungslinie für Getriebekomponenten.

Im ersten Quartal 2005/06 wurde gezielt in Forschung und Entwicklung investiert. Bei den Motorteilen liegen die Technologieschwerpunkte auf hochfesten Zahn- und Kettenrädern sowie Nockenwellenverstellern. Bei den Getriebeteilen wird die Entwicklungstätigkeit auf dem Sektor Kupplungskörper und Bauteile für den Allradantrieb fortgesetzt. Im Bereich F&E wurde eine neue Organisation mit den Kernaufgaben „Material & Processing Technology, Advanced Engineering, Innovative Products“ zur Beschleunigung der Innovationsprozesse eingeführt.

Für das Geschäftsjahr 2005/06 rechnet die Miba Sinter Group, dass der Umsatz – bereinigt um die durch den Verkauf des Standorts Turin entfallenden Umsatzerlöse – etwa auf Vorjahresniveau liegen wird.



## Neue Gleitlagerfabrik in China

Die Miba Bearing Group hat den Schwung aus dem abgelaufenen Geschäftsjahr mitgenommen und ihre dynamische Entwicklung im ersten Quartal 2005/06 fortgesetzt. Zum Vergleichszeitraum des Vorjahres wurde ein Umsatzzanstieg von 20 Prozent erzielt.

Die starke Geschäftsentwicklung der Miba Bearing Group ist primär auf die Erstausrüstung zurückzuführen. In Europa und im Fernen Osten laufen alle Marktsegmente auf hohem Niveau. Grund dafür ist die verstärkte Nachfrage nach Transportkapazitäten, insbesondere Schiffen und Nutzfahrzeugen. Im Bereich „2-Takt-Motor“ wurden neue Aufträge in Europa und Fernost akquiriert und Marktanteile gewonnen.

Um den gestiegenen Kundenbedarf optimal bedienen zu können, wurden die Kapazität am Standort Laakirchen erhöht und ein neues Produktionskonzept in der Großlagerfertigung eingeführt. Die Rationalisierungsmaßnahmen in der Kleinlagerproduktion in Laakirchen verlaufen plangemäß: Die neue Transferlinie wurde im ersten Quartal aufgestellt und befindet sich im Probetrieb. Am Standort McConnellsville, USA, wurde zusätzliche Produktionsfläche angemietet. Zudem wurde das US-Werk im ersten Quartal als erster Standort der Bearing Group nach TS 16949, einer Qualitätsnorm der internationalen Fahrzeugindustrie, zertifiziert.

Aufgrund des großen Marktpotenzials in Fernost hat die Miba Bearing Group im ersten Quartal entschieden, ein Werk in China zu errichten. Im Industriepark Suzhou, 90 Kilometer westlich von Shanghai, wurde ein rund 40.000 Quadratmeter großes Areal geleast. Baubeginn der neuen Gleitlagerfabrik ist voraussichtlich im August. Im Geschäftsjahr 2006/07 wird das erste Gleitlager vom Band laufen.

Für das zweite Quartal rechnet das Management der Miba Bearing Group im Geschäftsjahr 2005/06 mit einem anhaltend hohen Marktniveau und einem moderaten Umsatzzanstieg gegenüber dem Vorjahr.



## Starke Nachfrage nach Reibbelägen

Die Miba Friction Group verzeichnete im ersten Quartal eine starke Nachfrage ihrer Hauptkunden nach Reibbelägen. Diese führte zu einem Umsatzanstieg von Februar bis April von zehn Prozent gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Auftragsstand und Betriebsergebnis lagen im ersten Quartal deutlich über den Erwartungen.

Zurückzuführen ist die positive Umsatzentwicklung auf den Bereich Erstausrüstung. Hier profitierte die Miba Friction Group von einem steigenden Bedarf an Traktoren, Baumaschinen, Nutzfahrzeugen und Industrieanwendungen. Geografisch gesehen war das Umsatzplus in Europa mit nahezu 20 Prozent Steigerung gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres am stärksten. In Asien gab es moderate Zuwächse, während der US-Markt leicht rückläufig war.

Die Situation auf den internationalen Rohstoffmärkten – insbesondere bei Stahl – hat sich im ersten Quartal stabilisiert. Vorgezogene oder zusätzliche Kundenbedarfe können aber nach wie vor nur schwierig abgedeckt werden.

Der Miba Friction Group ist es aufgrund ihrer Entwicklungsleistungen im Bereich Carbonreibbeläge gelungen, einen großen Serienauftrag zu gewinnen. Für einen japanischen Automobilhersteller werden derartige Beläge für eine geräuscharme Differentialsperkupplung geliefert. Produktionsstart ist im Herbst bei der Miba HydraMechanica in den USA.

Die Investitionen in das neue Reibbelagswerk in Vrable, 100 Kilometer östlich von Pressburg, sind im Plan. Mit Beginn des neuen Geschäftsjahres wurde die Rekrutierung von Schlüsselpersonal für die Miba Steeltec s.r.o. gestartet. Ende März haben die Bauarbeiten am Produktionsgebäude begonnen.

Ausgehend vom hohen Auftragsstand erwartet das Management der Miba Friction Group, dass sich die positive Entwicklung im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres fortsetzen wird und die Planzahlen übertroffen werden.



## Vorsichtig optimistisch

Der Ausblick der Miba für das Geschäftsjahr 2005/06 fällt je nach Geschäftsbereich unterschiedlich aus. Die Miba Sinter Group, die im Wesentlichen die europäische Automobilindustrie beliefert, gibt sich zurückhaltend. Das wirtschaftliche Umfeld ist geprägt von weiteren Verlagerungen der Automobilhersteller in zentral- und osteuropäische Länder und einem erhöhtem Kostendruck. Die Abnehmermärkte von Miba Bearing Group und Miba Friction Group hingegen zeigen Dynamik. Die Auftragsstände haben sich im ersten Quartal in beiden Bereichen positiv entwickelt.

Der Geschäftsverlauf der Miba wird 2005/06 generell vom Wechselkurs Euro zu Dollar beeinflusst sein. Darüber hinaus werden in allen drei Bereichen Preissteigerungen bei Rohmaterial und Energie erwartet, die durch Produktivitätssteigerungen kompensiert werden müssen.

Der Vorstand der Miba AG ist der Meinung, dass aus heutiger Sicht für das Geschäftsjahr 2005/06 eine konstante Ertragslage bei einem geringfügigen Umsatzplus realistisch scheint.

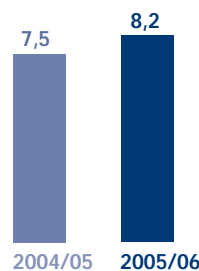
### Entwicklung der Miba Gruppe im ersten Quartal 2005/06

	1. Quartal 2005/06	1. Quartal 2004/05
Umsatz in Mio. €	86,6	81,0
Auftragsstand in Mio. €	143,3	132,9
Ergebnis vor Steuern in Mio. €	8,2	7,5
Cash-flow aus dem operativen Bereich	4,0	14,2
Investitionen in Mio. €	7,1	4,1
Mitarbeiterstand 30.04.	2581	2523

Entwicklung Umsatz  
1. Quartal in Mio. €



Entwicklung EGT  
1. Quartal in Mio. €



**Herausgeber:** Miba Aktiengesellschaft, Dr.-Mitterbauer-Straße 3, 4663 Laakirchen, Österreich

**Investor Relations:** KR Siegfried Dapoz, Tel.: +43/7613/2541-1143, Fax: +43/7613/2541-1010, E-Mail: info@miba.com <http://www.miba.com>